

		
■ Anwesend ■ Entschuldigt ■ Gäste ■ Protokoll ■ Tagesordnung		
Datum:	30.03.2016	
Beginn:	10 Uhr	
Anwesend:	Sebastian Horn Felix Baumann Seraja Bock Martin Olbrich	Stefanie Kinz Ronja Kil Florian Rummler Johanna Thebe
Entschuldigt:	Leo Flögl Maximilian Neumann Lisa Gagel Andreas Scherer Thomas Geisberger Franziska Kreß	Alexander Münzig Marie Mittel Sophie Schmid Eveline Ruppel Teresa Heintz
Stimmrechtsübertragungen:	Thomas Geisberger >	Georg Tiroch
	Marie Mittel >	Felix Baumann
	Sophie Schmid >	Stefanie Kinz
	Lisa Gagel >	Ronja Kil
	Andreas Scherer >	Catinca Soptirean
	Teresa Heintz >	Johanna Thebe
Gäste:	Karl Geller, Alexandra Wassermann, Daniel Frank	
Protokollant/en:	Isabel Hermosa, Pia Hagen	

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss des letzte Protokolls
4. Beschlüsse Tagesordnung:
 - 4.1 Vorstellen der neuen studentischen Hilfskräfte
 - 4.2 Anträge des Gleichstellungsreferats
 - 4.3 Berichte aus den Referaten
 - 4.4 SOP
 - 4.5 T-Shirts
 - 4.6 Geld erwirtschaften
 - 4.7 DAAD Akademie
 - 4.8 AStA Tag
5. Sonstiges

1. Begrüßung

Die AStA Vorstands-Vorsitzenden Stefanie Kinz begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung am 30. März 2016. Sie verliest die eingegangenen Entschuldigungen und Stimmrechtsübertragungen und überprüft die Anwesenheit.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird mit Beginn der Sitzung festgestellt.

3. Beschluss des letzten Protokolls

Siehe unter Sonstiges.

4. Beschlüsse Tagesordnung

Stefanie verliest zusammen mit Felix die Tagesordnung und fragt die Anwesenden, ob diese so angenommen wird. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4.1 Vorstellung der neuen studentischen Hilfskräfte

Stefanie eröffnet die Tagesordnung mit einer Erläuterung zu der Neubesetzung des Sekretariats zum 1. April.

Hierfür erfolgte eine öffentliche Ausschreibung für zwei Stellen als studentische Hilfskräfte und einer Sekretariatskraft. Die zwei Stellen als studentische Hilfskräfte wurden zum 1. April durch Isabel Hermosa und Pia Hagen besetzt.

Stefanie bittet die zwei neuen studentischen Hilfskräfte sich vorzustellen. Isabel Hermosa und Pia Hagen stellen sich den Anwesenden der Sitzung vor.

Stefanie verkündet, dass derzeit die Stelle als Sekretariatskraft noch nicht besetzt ist und dass kommenden Dienstag die Vorstellungsgespräche stattfinden werden. Alle fristgerechten Bewerbungen werden hierfür in Betracht gezogen, weshalb alle 17 Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden. Auf die Ausschreibung haben sich nur Frauen als Bewerber gemeldet, die alle bereits Berufserfahrung haben. Es haben sich keine Studenten beworben. Dies liegt darin begründet, dass die Ausschreibung direkt über die Universitätsverwaltung der Universität Augsburg und in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt erfolgte. Aus Kostengründen, wird die ausgeschriebene Stelle zeitlich befristet bis Januar 2017 besetzt werden.

Catinca Soptirean kommt hinzu.

Karl Geller kommt hinzu.

Stefanie erklärt den Anwesenden den dazu gehörigen Prozess:

Der AStA Vorstand sichtet die Bewerbungen und führt die Bewerbungsgespräche. Danach wird der/ die präferierte BewerberIn dem Universitätsrat vorschlagen. Lediglich der Universitätsrat entscheidet über die Einstellung, nicht aber der AStA selbst.

Johanna merkt an, dass die Ausschreibungen unter dem TOP Sonstiges besprochen werden könnten und dass zukünftig der Prozess für die Neubesetzung des Sekretariats überdacht werden solle und durch alle Mitglieder des AStA getroffen werden sollte. Florian wendet ein, dass das Stimmrecht an den Vorstand abgegeben wurde. Georg und Martin stimmen ihm zu. Auch Seraja stimmt der Delegation an den Vorstand zu, stellt jedoch erneut die Frage, was den Vorstand dazu bewegt hat die Stelle die zwei Stellen zur studentischen Hilfskraft neu zu besetzen und die Chance zu vergeben, durch die Weiterbeschäftigung von Catinca ihre Kenntnisse über Arbeitsabläufe und Strukturen weiter zu nutzen? Ferner möchte er wissen, wer die nun komplett neue Einarbeitung übernimmt, da er es nicht in dem Aufgabenbereich der Referent*innen sieht.

Stefanie erwidert und betont, dass es für eine Neu- Besetzung triftige Gründe gab und nur Bewerber mit guten Qualifikationen in Betracht gezogen wurden. Auf Nachfrage welche Gründe dies seien, nennt sie beispielhaft die Arbeitsmoral, das Arbeitsklima und den Umgang mit den Arbeitszeiten vorheriger MitarbeiterInnen.

Moritz kommt hinzu.

Moritz fragt ob vorab ein Gespräch mit Catinca gesucht wurde. Catinca wendet ein, dass dies nicht mit ihr besprochen wurde. Stefanie antwortet dass, das Gespräch gesucht wurde. Catinca entgegnet, dass die Kommunikationstransparenz des Vorstands gleich null ist.

Stefanie betont, dass Qualifikationen festgelegt wurden, die BewerberInnen erfüllen sollen. Seraja fragt nochmals welche Beweggründe es gab die Stellen nicht durch bereits eingelernte Arbeitskräfte zu besetzen? Da die Entscheidung an den Vorstand mit der Bitte delegiert wurde, auf Personen mit bereits bestehendem Know-how zurückzugreifen, würde er sich für die nächste Sitzung wünschen, dass die Personen, die die Entscheidung getroffen haben, die objektiven Gründe offen legen und erklärt wird, wer nun die Einarbeitung übernimmt.

Johanna möchte in Zukunft mehr Transparenz bei Einstellungsentscheidungen.

Florian wendet ein, dass es eine Vorstandsentscheidung wäre und eine Diskussion im nach hinein nicht sehr sinnvoll wäre und mit der Tagesordnung fortgefahren werden solle. Catinca wirft ein das eine mangelnde Transparenz bestünde und ihrerseits kein Vertrauen in den Vorstand bestehe. Florian entgegnet, dass dies auch andere Gründe habe. So zum Beispiel dass Moritz lange nicht den Vorstandssitzungen anwesend war.

Frage nach Protokollen der Vorstandssitzung. Gestern wurde einstimmig beschlossen, kein Protokoll zu verfassen, da alle angesprochenen Themen in der AStA-Sitzung besprochen wurden und der Vorstand bis auf Sophie vollständig anwesend war.

Martin bittet in der Tagesordnung fortzufahren und in solchen Fällen können vorherige Protokolle weiter helfen bei der Beantwortung der Fragen.

Felix bezieht sich auch auf die Protokolle die jeder lesen kann. Er merkt jedoch auch an, dass das Interesse an diesen begrenzt ist. Er ist außerdem dazu bereit, jedem Auskunft zu geben. Zudem findet er einen Kriterienkatalog sinnvoll und fragt, wer sich darum kümmern würde.

Johanna merkt an, dass der Wunsch von ReferentInnen, Personen die sich bereits auskennen einzustellen übergangen wurde. Martin findet, dass diese Diskussion Zeitverschwendung, ihn interessieren diese Dinge nicht bzw. sie gehen ihn nichts an. Er war bisher nicht involviert und möchte dies auch in Zukunft nicht.

Catinca erwähnt, dass sie nicht sauer darüber ist, den Job nicht bekommen zu haben, sie aber die Art und Weise nicht in Ordnung findet.

Seraja geht es dabei ähnlich, und bittet um eine zukünftige Reflexion und das Überdenken des Entscheidungsprozesses

Felix ist bereit für persönliche Diskussionen und Rückfragen zu diesem Thema außerhalb der Sitzung.

Florian erklärt sich bereit bei Interesse und Bedarf die Einstellungskriterien offen zu legen und bittet darum die Diskussion in der nächsten Sitzung weiter zu führen. Die Diskussion und Offenlegung der Einstellungskriterien werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Seraja weist darauf hin, dass die Diskussion nichts mit den beiden neuen Hilfskräften zu tun hat.

Alle Anwesenden betonen, dass die Diskussion nichts persönlich mit den neuen studentischen Hilfskräften zu tun hätte, sondern es sich hierbei um ein internes Problem handle und es vor allem um den Entscheidungsprozess für zukünftige Ausschreibungen ginge.

10. 35uhr: Gäste: Sandra Wassermann und Daniel Frank kommen hinzu.

4.2 Antrag Gleichstellungsreferat

Felix erläutert, dass die Anträge einer E-Mail zusammengefasst wurden. Insgesamt sind es 4 Anträge die zu beschließen sind. Es werden Gelder für die Vortragsreihen benötigt.

Zum einen für eine Vortragsreihe, in der es um geschichtliche Hintergründe, Geschlechterverhältnisse und Verhütung gehen wird. Hierzu wird es 2 Vorträge geben, wünschenswert wären 3 Vorträge gewesen. Ein Vortrag wurde bereits beschlossen, dabei wird ein Teil der Kosten von ProFamilia übernommen.

Auch werden Gelder für einen Vortrag eines Soziologen aus München, Dominik Baldin, zum Thema In- und Exklusion von Menschen mit Behinderung benötigt.

Der dritte Antrag bezieht sich auf einen Vortrag zum Thema „Fat Studies“. Hierfür werden 100 € benötigt. 300 € werden bereits von AK Gesundheit bezuschusst.

Der 4. Antrag bezieht sich auf die Bitte Werbekosten zu beschließen die eventuell nicht gebraucht werden, da diese möglicherweise das Gleichstellungsbüro der Universität Augsburg übernehmen wird. Hier beläuft sich die Kalkulation auf 80 €.

Felix merkt an, dass die Vortragstitel bisher noch nicht endgültig fest stehen. Insgesamt handelt es sich bei den vier Anträge auf Kosten unter 1000 €. Alle Anwesenden stimmen zu diese sofort zu beschließen.

Antragstext 1)

„Der AStA möge beschließen Kosten i.H. von 210 € für einen Vortrag von Dr. Rottscheid von ProFamilia zum Thema „natürliche Verhütung“ am 09.Mai zu bewilligen“.

Beschluss:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

Der Antrag wird damit beschlossen.

Antragstext 2)

„Der AStA möge beschließen Kosten i H. von 200 € für einen Vortrag von Dipl. Soz. Baldin zum Thema Intersektionalitätsforschung am 6. Juni zu bewilligen. Dabei wird es um die In- und Exklusion von Menschen mit Behinderung, sowie der Diskriminierung von Behinderung gehen.“

Hintergrund zum Zeitpunkt dieses Vortrages:

Am 07. Juni findet an der Universität Augsburg der Diversity-Tag an der Universität Augsburg statt. Dazu soll kurzfristig noch ein Vortrag stattfinden sowie nachmittags ein Empfang im AStA nach einem Vortrag im Gleichstellungsbüro. Das Thema soll deutlich gemacht werden. Außerdem sollen Führungen mit Schülern mit Behinderung stattfinden. Abends findet der Diversity-Slam in der Kresslesmühle statt, welcher vom Gleichstellungsbüro und der Stadt Augsburg finanziert wird.

Zudem soll an dem Mittwoch der Vortrag zu „Fat Studies“ gehalten werden.

Martin fragt es eine zeitliche Überschneidung mit anderen Terminen bestünde. Felix erwidert er schaue eben nochmals auf dem Kalender nach und erklärt dann dass der Vortrag von Herrn Baldin tatsächlich am 6. stattfinden kann.

Beschluss:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

Der Antrag ist einstimmig angenommen und damit beschlossen.

Außerdem werden 100 € für einen Vortrag von Dr. Schorb zu „Fat Studies“ benötigt, da dieser aus Bremen anreisen wird. Der Vortrag soll am 14. Mai stattfinden. Es handelt sich dabei um ein soziologisches Themengebiet. Dr. Schorb hat einen interessanten

Artikel in einem feministischen Magazin verfasst, indem es um die Entmedikalisierung von Fettleibigkeit geht, also darum dass Fettleibigkeit nicht mehr als Krankheit betrachtet werde. Das Büro der Gleichstellung hat dazu einen Link geschickt.

Antragstext 3)

„Der AStA möge beschließen Kosten i H. von 100 € für einen Vortrag von Dr. Schorp zum Thema Fat Studies am 8. Juni zu bewilligen“

Beschluss:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und ist damit beschlossen.

Antragstext 4)

„Der AStA möge beschließen Kosten i H. von 80€ für Werbekosten für die Vortragsreihe zum Thema Diversity im Juni zu bewilligen“

Beschluss:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und ist damit beschlossen.

4.3 Berichte aus den Referaten

Referat für Gesellschaft und politische Bildung (Georg Tiroch)

Georg berichtet, dass es ein kleines Problem hinsichtlich der Finanzierung der Vortragsreihe gäbe, denn es werden Kooperationspartner benötigt diese gibt es derzeit aber noch nicht. Außerdem ein weiterer unangenehmer Punkt: Nico warte noch auf die Rückerstattung seines Geldes seit Januar. Die Rechnung ist bereits eingereicht das Geld wurde bisher aber noch nicht überwiesen. Georg fragt in die Runde wie lange das noch dauern könne. Stefanie wendet ein, folgendes Problem zu notieren und sich darum zu kümmern. Sie schlägt vor, dass er ihr eine E-Mail senden soll, denn sie müsse sich eh an den Zuständigen Herrn Wenzel wenden und dann könne auch im System geprüft werden wann der Betrag überwiesen wird.

Georg stellt die bevorstehenden Vortragsreihen und Vorträge vor:

28. April „Das Lachen und das Unbewusste“, Referent: David (Psychoanalytiker und Philosoph)

11. Mai: Vortrag „Harzt IV. Was bedeutet das strukturell für die Betroffenen“, Referent: Elias. (Witziger, derber, inhaltlich guter Vortrag)

19. Mai „How to Abschiebungen verhindern“ (inkl. Rechtstipps), Referent: ??

7. Juni: Samuel Salzborn, Sozialwissenschaftler, stellt sein neues Buch: „Kampf der Ideen“ vor

9. Juni: Vortrag von Mark Winn und Martin Niederauer

16. Juni: Vortrag zum Thema „Verschwinden der Jugend und Kultur“, Referent: Martin Kewisch, der sich mit der Forschung zu Jugendkultur beschäftigt.

Die Termine sind bereits vorläufig in den Kalender eingetragen. Unterstützung durch andere Gremien, wie die Fachschaft Sozialwissenschaften bezüglich Werbung erwünscht. Felix wendet ein, dass unabhängig von der Finanzierung, die Vorträge von allen Bereichen beworben werden können.

Georg entgegnet, dass die Anträge gestellt werden, sobald die Finanzierung bewilligt ist.

Freiraum Referat: (Johanna)

Johanna berichtet, dass das Konzept zum „Raum der Stille“ geschrieben wird. Es gibt jedoch Unstimmigkeiten mit anderen Universitäten sowie auch verschiedenen Akteuren vom Büro der Chancen Gleichheit und Herrn Oberdorfer von der Schwerbehindertenbewegung. Ein Treffen ist für Anfang des Semesters geplant, um den StuRa und die Raumverwaltung anzuschreiben, ob ein Raum gefunden werden kann.

Außerdem ist eine zusätzliche Person für das Freiraum-Referat angedacht: Bettina Brüller. Wodurch auch das Arbeitsfeld des Referats erweitert werden kann z.B auch als Möglichkeit die Freiraum Gestaltung des AStA Büros. Dieser Punkt kann jedoch auch außerhalb der Sitzung Raumgestaltung besprochen werden. Sie würde zunächst als freie Mitarbeiterin tätig sein. (Felix findet das gut, „Betti ist super“)

Catinca geht.

Johanna fragt bei den Anwesenden nach, wie der Ablauf ist, falls Bettina Referentin werden möchte. Stefanie und Felix antworten zusammen, dass vorab in einer AStA Sitzung die freie Mitarbeiterin vorgestellt werden muss um dann abzustimmen. Sie könne dann gerne zur Konvent Sitzung kommen und es wird dann abgestimmt.

Referat für Gender und Gleichstellung (Felix Baumann)

Die bereits angesprochenen und beschlossenen Anträge beschreiben das zurzeit Geplante gut. Bezüglich der Vorträge besteht eine Zusammenarbeit mit dem Büro für Chancengleichheit sowie mit Henke Krebs vom Forum für Gender und Diversity.

Zudem wird eine Führung für SchülerInnen mit Behinderung nach dem AStA Empfang geplant. Des Weiteren sollen Beratungsstellen vermittelt werden. Hierbei ist die Hilfe durch die Referate und Gremien erwünscht.

Felix fragt alle Anwesenden ob diese Kontakte hätten um Schüler mit Behinderung anzusprechen? Er wolle zunächst die katholische Hochschulgemeinschaft um Rat beten. Martin wendet ein, dass er einen Kontakt zu einer Einrichtung habe, bei welcher ein Freund von ihm in diesem Bereich arbeite und er Informationen einholen kann. Er fragt genauer nach um welche „Art“ von Behinderung es gehen solle. Felix erwidert, dass es sich hauptsächlich um Kontakt zu Schülern mit körperlicher Behinderung drehen würde, da die Führung für Personen mit körperlicher Behinderung gedacht ist, die sich an der Universität zu Recht finden sollen.

Der Diversity-Slam findet am 07. Juni ab 20-24 Uhr in der Kresslesmühle statt. Bis auf die Moderation ist bereits alles organisiert. Es gibt bereits genügend Personen die vortragen möchten. Im Idealfall sind auch Dolmetscher für Gebärdensprache und arabische Sprecher da sein. Hilfe bei der Suche nach einer/m Moderator*in ist erwünscht. Die Anwesenden bitten Felix darum die konkreten Informationen an die Referenten zu schicken. Felix erwidert, dass er eine Rundmail verfassen wird.

Er betont nochmals dass es sich in seinem Referat im Moment um ein „One-Man“-Referat handelt, da Teresa ausfällt und Marie erst wieder in 1.5 Wochen in Augsburg sein wird.

Referat für Umwelt und Gesundheit(Seraja Bock, Sebastian Horn)

Die Vortragsreihe zu „Stress frisst Hirn“ steht soweit. Die Raumanträge ziehen sich hin denn derzeit ist der Raumzuständige nicht erreichbar. Daher finden Überlegungen statt, sich für einen anderen Raum zu entscheiden. Für die erste Veranstaltung am 20.04. wird Werbung benötigt, jedoch fehlt noch der Raum bzw. die Zusage des Raumzuständigen (Jura).

AKA-Gesundheit hat zugesagt. Es werden jedoch 500 € für einen Referenten benötigt, da dieser auch übernachten muss. Wie beschlossen, werden für einen Referenten die Übernachtungskosten übernommen.

Referat Universum, Hochschulmagazin (Moritz Duchêne)

Die zwei Artikel vom AStA Frankfurt über die Pick-Up Artists wurden veröffentlicht. Derzeit sind diese im Layout.

Gast Alexandra gegangen

Es werden Abmahnungen erwartet, da Anwälte auch andere abgemahnt haben, die Abkürzungen verwendet haben. Es geht wohl darum den Vorfall komplett verschwinden zu lassen.

Johanna geht raus

Catinca kommt

Georg geht raus.

Kulturreferat(Martin Olbrich)

Martin erwähnt, dass er fast die ganzen Ferien lang krank war und nicht weiß, wann er an der letzten Sitzung teilgenommen hat. Letzter Stand: Organisationen in Hochzoll. Raum vom Stadtteilhaus Hochzoll steht für Konzertveranstaltungen für das Sommersemester für musische Konzertveranstaltungen zur Verfügung. Offen auch für andere Konzertveranstaltungen. Der Raum soll belebt werden. Die Veranstaltungen sollen auch etwas Geld für die Veranstalter und Bands geben. Eine Besichtigung sollte bereits stattfinden, leider wegen Krankheit ausgefallen, soll in nächster Zeit wiederholt werden.

Felix fragt, ob zurzeit Kontakte zur Kunstpädagogik bestehen.

Martin erwidert, dass diese momentan nicht bestehen, da er lange krank war. Er wird alle nochmal anschreiben, Musikpädagogik läuft langsam an.

Zudem wird die Frage in den Raum gestellt ob Martin denn nicht mal erwähnt habe er hätte Kontakte um Plakate in Stadt aufzuhängen, falls ja ist dieses auch referatsübergreifend möglich?

Martin erwidert mit einem Ja, jedoch ist es aber auch abhängig vom konkreten Thema. Veranstaltungen im Bereich Musik und Kultur der Fokus, jedoch sieht er die Möglichkeit für andere anzufragen. Zum Beispiel beim Leopold Mozart Zentrum und über Flyer Verteiler.

Queer Referat (Ronja Kil, Florian Rummler FM) :

Die Plakate für das nächste Semester sind gestaltet und gehen demnächst in Druck. Es bestehen Überlegungen für Workshops im nächsten Semester, das Problem ist, dass Max derzeit nicht in Augsburg ist und die Entscheidung bis zu seiner Rückkehr vertagt werden muss, daher stocken die Vorbereitungen. Ein möglicher Termin für den Workshop wäre gegen Ende des Semesters. Das Ganze wird sich wohl auf das Wintersemester verschieben.

Johanna kommt.

Georg kommt.

Sitzungstermin :

Stefanie spricht über den Sitzungstermin für das neue Semester. Es wird ein neues Doodle geben, jedoch sind die neuen Stundenpläne noch nicht bekannt (keine festen Plätze und Zusagen). Sie hat folgende Idee eine erste große Sitzung zu der alle kommen sollen, auch die freien Mitarbeiter. Für diese schlägt sie zwei Termine vor den 11.04. oder den 18.04. Da das Plenum heute beschlussfähig ist würde sie sich eine heutige Abstimmung über den Termin wünschen. Alle sind damit einverstanden. Stefanie spricht sich für die zweite Vorlesungswoche aus, da dann mehr Personen wieder zurück in Augsburg sind.

Abstimmung: Sitzungstermin 18.04. 19:30 im AStA-Büro

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	15
Nein	0
Enthaltungen	1

Sitzungstermin wurde beschlossen. Der erste Termin ist somit der 18. April 19. 30 Uhr (Ort wie gehabt).

Für die weiteren Sitzungen erörtert sie dass diese einwöchig mittwochs oder einwöchig Montag oder abwechselnde Montags und Mittwochs als Alternative stattfinden könnten.

Felix spricht sich für die alternierende Alternative aus, um so die Beschlussfähigkeit der AStA Sitzungen zu gewährleisten. Martin fügt hinzu, dass er z. B. montags eine Veranstaltung habe.

4.4 SOP

Ist organisiert und läuft planmäßig. Es gibt noch Unstimmigkeiten über die Helfer. Würde sich freuen, wenn jeder hilft, der möchte. Bar-Pat*innen und Finanzer*in sind abgesteckt.

Ankündigung: Wer nicht hilft, kommt nicht umsonst rein! Es wird keine Gästeliste geben. Ohne Karte wird man dann nicht reinkommen. Stefanie bittet alle Anwesenden ihr eine E-Mail zu senden, falls Interesse bei der Mithilfe besteht.

4.5 T-Shirts

Stefanie ist sehr enttäuscht und traurig, dass sich niemand gemeldet hat. Sie hat Angebote eingeholt, auch Fairtrade-Produkte und Alternativen. Es gab lediglich Rückmeldungen von Vorstandsmitgliedern und Florian.

T-Shirts wurden bereits bestellt. Die sich gemeldet haben, werden die erste Wahl haben, für die Anderen bleibt, was übrig geblieben ist.

4.6 Geld erwirtschaften

Stefanie wendet ein, dass es super wäre, wenn die Referate Geld erwirtschaften würden und dahingehend etwas auf die Beine stellen, was Geld reinfließen lässt, das ausgegeben werden kann.

Georg hat Befürchtungen, dass dies rechtlich nicht in Ordnung gehen könnte. Ist sich nicht sicher, ob die Referate Gewinne erwirtschaften dürfen.

Stefanie und Felix entgegnen, dass der Glühweinstand und auch das Kino Geld erwirtschaftet.

Georg wendet ein, dass dies natürlich geht, wenn die Referate einzeln Geld erwirtschaften.

Stefanie entgegnet, dass das Kino auf Spendenbasis stattfindet.

Einwand von Steuern mit zu bedenken.

Karl fügt hinzu, dass es sinnvoll wäre einen AStA-EV zu gründen, dann wäre diese Frage steuerlich geklärt und vor allem auch weil der AStA Bamberg bereits solch eine Idee umsetzt. Das offizielle AStA-Konto könnte Geld ausgeben, dabei handele es sich um ein größeres Projekt.

Seraja merkt an, dass durchaus auch die Option besteht, Schulden zu machen. Letztlich würde dann die Uni bzw. das Ministerium mehr Geld zuweisen. Erste Priorität der Referate sollte jedoch die jeweiligen Projekte sein, Aqoise von Geld ist völlig nachrangig zu betrachten.

Felix äußert, dass man im Zweifelsfall mehr Geld von Ministerium erhalten würde, jedoch sollte man auch die zukünftige AStA Besetzung bedenken.

Eine steuerliche Möglichkeit wäre die Abschreibung über eine Aufwandsentschädigung für den AStA (Würzburg als Bsp wird genannt) oder aber die Regelung über einen Prozentsatz.

DAAD Akademie:

Felix erwähnt, dass es sich hier um ein Engagement für Flüchtlinge handelt. Es sind zwei kostenlose Plätze für Personen der Studierendenvertretung wie auch Fachschaft reserviert. bei Interesse solle man sich bei ihm melden, denn das ist derzeit lediglich der Hinweis hierzu.

4.7 AStA Tag

Dieser TOP wird in Sonstiges besprochen.

5. Sonstiges

Punkt 1: Protokolle

Es wird die Bitte in den Raum geworfen, dass aller fehlenden Protokolle zeitnah quergelesen werden sollte, gegebenenfalls abzuändern sind um sie dann zu veröffentlichen.

Auch muss das letzte Protokoll noch beschlossen werden. Änderungen wurden von Felix geschickt und von Serja angemerkt.

Abstimmung: Protokoll wird mit Änderungen angenommen.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	3

Protokoll wurde beschlossen.

Punkt 2: Finanzierung bei Referaten

Idee von Stefanie: Für nächste Sitzung einen Überblick über die Ausgaben der Referate auflisten.

Seraja wendet ein, dass er dies aus informativen Gründen gut findet, jedoch nicht möchte, dass die Ausgaben der Referate gegeneinander ausgespielt werden.

Georg stimmt dafür, Überblick macht transparent, wer noch Mittel zur Verfügung hat.

Punkt 3: AStA-Tag

Felix hat folgende Idee: Einführung eines AStA-Tages, im Sinne von Socialising. Eventuell der 1. Mai als Grilltag, April oder Mai wären sinnvolle Termine.

Karl schlägt vor, sich am AStA Nürnberg zu orientieren. Dort findet ein Wochenende in einer Jugendherberge statt.

Felix findet eine Hütte zu lang. Deswegen soll ein AStA-Tag organisiert werden. Die Frage, wer sich darum kümmern möchte, steht im Raum. Martin hätte Lust, jedoch erst ab dem 14. Mai. Sachverhalt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Punkt 4: Preis für Studentisches Engagement

(wurde von Catinca angesprochen)

Stefanie wendet ein, dass Lisa das nicht alleine bestimmt. Im Plenum wurde beschlossen, dass niemand nominiert wird, der/die ein Amt inne hat.

Catinca wendet ein, dass im Plenum beschlossen wurde, dass der Vorstand die Vorschläge sammelt um sie nochmal an alle Referent*innen zu schicken, bevor diese eingereicht werden. Dies ist nicht geschehen und es ist nicht Aufgabe des Vorstands das alleine zu entscheiden. Hat zufällig erfahren, dass nur Florian eingereicht wurde. Findet es nicht in Ordnung. Catinca ist richtig aufgebracht.

Daniel hat die Sitzung verlassen (11.47 Uhr)

Moritz wendet ein, dass Sebastian vorgeschlagen wurde, jedoch nicht weitergeleitet wurde.

Florian möchte erklären, wieso Lisa das letzte Mal vorgeschlagen wurde. Die Regel „wer nicht im Amt ist, kann nicht nominiert werden“ war nicht bekannt, sonst wäre Lisa nicht vorgeschlagen worden. Es war sein Verschulden, da er nicht über diese Regel informiert gewesen ist.

Karl kommt das Spanisch vor. Lisa ist jetzt im Vorstand und setzt sich nicht mehr ein, dass Leute im Konvent vorgeschlagen werden, die nicht im Amt sind.

Martin fragt nach worin denn eigentlich das Problem bestehe und bittet in der Tagesordnung fortzufahren.

Das Problem liegt darin, dass der abgesprochene Rücklauf an alle Referent*innen nicht stattgefunden hat und dadurch diese bei der Entscheidungsfindung übergangen wurden. So wurden die Vorschläge Ramesh Glückler, Sebastian Purwins und Karl Geller bisher nicht weitergereicht.

Felix schlägt vor einen nachträglichen Antrag einzureichen, so dass im Plenum beschlossen werden kann. Als Begründung schlägt er die Semesterferien vor.

Catinca merkt an, dass die Referate nicht Bescheid wussten.

Seraja bittet darum alles transparenter zu besprechen (zB va in Sitzungen wenn alle da sind)

Johanna fragt nach wann dies beschlossen werden soll? Diskussion im Rahmen der Sitzung ob bereits heute bzw so bald wie möglich beschlossen wird. Seraja schläft vor, die vier Personen (Ramesh, Sebastian, Karl und Florian) heute per Abstimmung zu beschließen und diese am Freitag einzureichen. Bis dahin müssen alle noch fehlenden Daten (hierfür nötig: Begründung, Anschrift, Daten, Foto) vorliegen. Zudem möchte Seraja in der nächsten Sitzung von den betreffenden Personen im Vorstand wissen, wie es dazu kommen konnte, das Plenum zu übergehen und selbstständig über das Einreichen bzw. nicht Einreichen zu entscheiden.

Felix fragt nach wer den Antrag formulieren würde und sich darum kümmern würde.

„Der AStA möge beschließen für den Preis Ramesh Glückler, Sebastian Purwins, Karl Geller und Florian Rummler für den Preis für studentische Engagement vorzuschlagen“

Abstimmung:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	3

Damit ist dies beschlossen und Moritz wird sich um die Einreichung kümmern.

Punkt 5: Raumgestaltung

Johanna findet, dass die Raumgestaltung angepackt werden kann.

Moritz hätte gerne einen Überblick darüber, was bestellt wurde.

Stefanie entgegnet, dass hauptsächlich Dinge für das Sekretariat bestellt wurden. Ein abschließbarer Rollcontainer, ein Stuhl, eine Theke, ein halbhoher Schrank, ein Postschrank, der gleichzeitig als Raumtrenner dienen soll. Alles soll professioneller wirken.

Bürostuhl sowie Computer wurden bereits bestellt.

Florian listet auf, dass 2200/2300 EURO für die Büromöbel und 1000 EURO für die Computer zur Verfügung stehen und möchte daran erinnern, dass es sich dabei um Rahmenbedingungen handelt, die nicht übergangen werden können.

Stefanie weist darauf hin, dass 2900 EURO für PC und Möbel beschlossen wurden. Diese Kosten werden separat von den Referaten aufgelistet, es können 10.000 EURO für die Büromöbel ausgegeben werden. Florian fügt hinzu dass die Kosten basierenden auf bestehenden Rahmenverträge kalkuliert sind. auf bestehenden Rahmenverträge kalkuliert sind. Seraja kritisiert das alleinige Vorgehen von Personen aus dem Vorstand bei der Entscheidungsfindung. Darüber hinaus merkt er an, dass die Information in der Rundmail, das Geld würde nicht von dem Budget der Referate abgehen falsch sei. Denn auch wenn es nicht von dem geplanten Geld für die einzelnen Referate abgehe, so können jene Ausgaben vom AstA Haushalt, die für Möbel aufgewendet werden, nicht für andere Projekte ausgegeben werden..

Felix merkt zudem an das wohl nicht alles Geld ausgegeben wird.

Beschluss:

Der AStA möge beschließen, 2900 Euro für die Büromöbel und Computer zu bewilligen.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	8
Nein	2
Enthaltungen	6

Damit ist der Antrag beschlossen und wird zugestimmt.

Abschließend lobt Martin Stefanie für die Organisation der SOP, denn diese ist sehr zeitaufwändig und dankt Stefanie für ihre Mühe. Ist froh, dass er das noch nicht machen muss. Ist stolz darauf, Stefanie dabei zu haben, die das fast allein organisiert

12. 07 Uhr Sitzung geschlossen.